

Ahlefeld, Charlotte von: An August Duvau (1815)

- 1 Glück und Ruhe möge Dich begleiten
- 2 In das ferne Land, das Dich gebahr,
- 3 Das der Schauplatz Deiner ersten Freuden,
- 4 Deines ersten bittern Kummers war.

- 5 Stiller Friede, wie nur schöne Seelen
- 6 So wie Du – zu fühlen ihn verstehn,
- 7 Müsse niemahls Deinem Herzen fehlen,
- 8 Müsse immer lächelnd Dich umwehn.

- 9 Die Erinnrung Deiner frühen Leiden
- 10 Dünke Dir ein Traum der Prüfung nur;
- 11 Bei des Wiedersehens Götterfreuden,
- 12 Flieh' auf ewig seine dunkle Spur.

- 13 Doch will sie nicht gänzlich von Dir weichen,
- 14 So erheitre sie der Freundschaft Bild,
- 15 Die wie Lebensbalsam sonder Gleichen
- 16 Schnell des Schmerzes Aufruhr lindernd stillt.

- 17 Fern von dem verlassnen Vaterlande
- 18 Bot sie liebevoll Ersatz Dir an,
- 19 Und vereinte uns mit einem Bande,
- 20 Das Dein Abschied selbst nicht lösen kann.

- 21 Ewig wird ihr Seegen Dich begleiten.
- 22 Zu dem Lebewohle, das sie spricht,
- 23 Ist ihr letzter, heisser Wunsch beim Scheiden:
- 24 In der Ferne noch vergiss uns nicht!